



F1

Anbau von Orangen und Verbrauch von Orangensaft

Ihr braucht:

- Orangenbaum-Chips
- Orangensaft-Chips
- Orangen-Steckbrief
- etwas Klebeknete
- ein Blatt Papier, Stift

Ihr beschäftigt euch mit dem **Anbau von Orangen** und dem **Verbrauch von Orangensaft**. Nehmt dazu den Orangen-Steckbrief zur Hilfe.

- 1.) Findet die Länder, in denen am meisten Orangen angebaut werden, auf der Weltkarte und markiert sie mit den Orangenbaum-Chips.
- 2.) Findet die Länder, in denen am meisten Orangensaft getrunken wird, auf der Weltkarte und markiert sie mit den Orangensaft-Chips.
- 3.) Überlegt gemeinsam: Warum wachsen Orangen in den markierten Ländern und nicht bei uns? Schreibt die Antwort auf ein Blatt Papier.



F1 Orangen-Steckbrief

a

Name: Citrius sinensis
Spitzname: Orange oder Apfelsine

Ich wachse hauptsächlich in

1. Brasilien
2. USA
3. China
4. Indien
5. Mexiko
6. Spanien



© Maesejose - flickr.com

Ihr kennt mich als

- Obst
- Saft
- Aroma in Kuchen, Eis und Süßigkeiten

Ich werde als Orangensaft hauptsächlich getrunken in

1. USA
2. Deutschland
3. Frankreich

sowie in Großbritannien,
Kanada, China und Russland

In Deutschland
trinken wir im Durch-
schnitt 8,2 Liter Orangen-
saft im Jahr.





Der Junge Pedro

F2

Ihr braucht:

- Brief von Pedro
- Foto von Pedro
- Steckbrief
- etwas Klebeknete
- ein Blatt Papier, Stift

Ihr lernt den **Jungen Pedro** kennen.

Lest euch die Aufgaben genau durch und bearbeitet sie gemeinsam:

- 1.) Lest euch den Brief von Pedro aufmerksam durch.
- 2.) Sucht das Land, aus dem Pedro kommt, auf der Weltkarte.
Klebt das Foto von Pedro daneben.
- 3.) Füllt gemeinsam Pedros Steckbrief aus.
Schreibt dann euren eigenen Steckbrief.
- 4.) Vergleicht in der Gruppe Pedros Steckbrief mit eurem:
Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede findet ihr?
Schreibt eure Antworten auf.

Faires Frühstück?!



F2 Brief von Pedro

a

Olá, como está?

Das ist Portugiesisch und heißt „Hallo, wie geht's?“

Ich heiße Pedro und bin 10 Jahre alt. Ich wohne in einem kleinen Dorf bei Sao Paulo in Brasilien. Mit meinen Eltern, meiner kleinen Schwester und zwei großen Brüdern lebe ich in zwei Zimmern.

Jeden Morgen hilft meine Schwester Ana unserer Mutter Inês bei der Hausarbeit, dann gehen wir gemeinsam zur Schule. Ich bin der erste Junge in unserer Familie, der seit der ersten Klasse zur Schule geht. Meine Brüder mussten meinem Vater früher immer auf der Orangenplantage helfen, weil das Geld nicht gereicht hat. Jetzt bekommt mein Vater mehr Geld für eine Kiste Orangen. Er verkauft seine Orangen an eine Fairtrade-Firma.

Nach der Schule essen wir meist alle gemeinsam zu Mittag. Am liebsten esse ich Reis und Feijoadá, das ist eine schwarze Bohnensuppe mit Fleisch. Danach mache ich meine Hausaufgaben. Manchmal begleite ich meinen Vater auf die Plantage. Hier wachsen Ananas, Maracujas und Orangen. In der Erntezeit helfen Orangen-Pflücker meinem Vater. Sie tragen einen Beutel um die Schulter, in den sie die Orangen fallen lassen. Wenn der Beutel voll ist, wiegt er so viel wie ich! Oft hängen die Orangen so hoch an den Bäumen, dass sie mit dem Pflückbeutel die Leiter hochklettern müssen.

Meine Mutter bringt Erwachsenen im Dorf das Lesen und Schreiben bei und gibt den Kindern der Pflücker Computerunterricht.

Abends spiele ich gerne mit den anderen Kindern hier im Dorf oder höre Musik. Meine Lieblingsband sind die Black Eyed Peas. Am Wochenende treffe ich mich mit vielen anderen Kindern zum Capoeira, dem brasilianischen Kampftanz. Wenn ich einmal genug Geld habe, möchte ich nach Rio de Janeiro fahren, zum Karneval.



Steckbrief von Pedro und _____

F2
b

		Bild von mir
Name		
Alter		
Geschwister		
Lieblingessen		
Lieblingsmusik		
Hobbys		

	Was macht Pedro?	Was machst Du?
morgens		
mittags		
nachmittags		
abends		

Das wünsche ich mir:		
----------------------	--	--

Faires Frühstück?!



F3 Land Brasilien

Ihr braucht:

- Flagge von Brasilien
- ggf. Landkarte von Brasilien
- Fotos von Brasilien
- Prospekte und Bücher (z.B. Kinderlexikon)
- einen Computer mit Internetzugang
- Steckbrief von Brasilien
- ein leeres Plakat
- ein Lineal
- etwas Klebeknete

Ihr beschäftigt euch mit dem **Land Brasilien**. Lest euch die Aufgaben genau durch und bearbeitet sie gemeinsam.

- 1.) Sucht Brasilien auf der Weltkarte und markiert es mit der Flagge.
- 2.) Füllt den Steckbrief von Brasilien aus. Nutzt dazu das Internet* und nehmt Bücher zur Hilfe. Informationen zu den Fotos bekommt ihr bei einer erwachsenen Person oder einem Kind, das gut lesen kann. Gestaltet mit den Ergebnissen und mit den Fotos ein Plakat.

** Die Informationen findet ihr unter: www.die-geobine.de, www.blinde-kuh.de, www.fragfinn.de und www.robinson-im-netz.de*

- 3.) Messt mit dem Lineal die Entfernung von Deutschland nach Brasilien auf der Weltkarte. Vergleicht sie mit der Entfernung zu anderen Ländern, die ihr schon einmal besucht habt. Schätzt, wie lange man nach Brasilien fliegt. Schreibt euer Ergebnis auf das Plakat.



Steckbrief Brasilien



Abb. aus wikipedia

F3
a

- Kontinent: _____
- Hauptstadt: _____
- Einwohner: **194 Millionen** (In Deutschland leben etwa 82 Millionen Einwohner. Das sind weniger als halb so viele Menschen.)
- Fläche: **8 547 404 km²** (Deutschland ist 357 121 km² groß. Es würde ungefähr 24-mal in die Fläche von Brasilien passen.)
- längster Fluss: _____
- Sprache: _____
- Tiere: Schildkröten, Pumas,

- Pflanzen: _____

- Klima: _____

Faires Frühstück?!



F3 Land und Leute Brasilien

b

Hintergrundinformationen

Brasilien ist das größte Land Südamerikas und das fünftgrößte Land der Erde. Die Hauptstadt ist Brasília, aber die größten und bekanntesten Städte Brasiliens sind São Paulo mit ca. 21 Mio. Einwohnern (einer der zehn bevölkerungsreichsten Ballungsräume weltweit) und Rio de Janeiro mit ca. elf Mio. Einwohnern. (Foto São Paulo, Foto: Rio de Janeiro, Fotos ab Seite 129)

Zentralbrasilien ist durch ausgedehnte Savannen geprägt (Cerrado), die im Nordosten (halb)wüstenartigen Charakter annehmen (Sertão). In weiten Teilen des Landes herrscht **tropisches Klima**, das Wetter wechselt zwischen Regen- und Trockenzeit. Während es im Amazonasgebiet sehr feucht ist, kann es in anderen Landesteilen, besonders im Nordosten, zu teilweise jahrelangen Dürreperioden kommen. Im Süden gibt es Gebiete, in denen die bei uns bekannten Jahreszeiten auftreten; gelegentlich fällt dort im Winter auch Schnee.

Der brasilianische Norden ist Teil des Amazonasbeckens, in dem sich weite Teile der weltweit existierenden **tropischen Regenwälder** befinden. Die Amazonas-Regenwälder bieten auf ca. 6,7 Millionen km² eine überwältigende **Artenvielfalt** – wobei viele Gebiete noch immer nahezu unerforscht sind. Über 40.000 Pflanzenarten, 427 Säugetierarten, 1.294 Vogelarten und über 3.000 verschiedene Fischarten wurden bereits identifiziert. Doch ihr Lebensraum ist durch Brandrodungen und Abholzung seit Jahrzehnten bedroht: Bereits weit über 700.000 km² der ursprünglichen Natur (eine Fläche ca. zwei Mal so groß wie Deutschland) sind bereits verloren. (Foto: Amazonasbecken, Foto: Paraguaykaiman, Foto: Goldenes Löwenäffchen)

Die Bevölkerung Brasiliens setzt sich aus vielen **verschiedenen Völkern und Gruppen** zusammen: Nachfahren von Afrikanerinnen und Afrikanern, die als Sklaven nach Brasilien verschleppt wurden, Menschen aus Portugal, die durch die Kolonialisierung im Land wohnen sowie Einwanderinnen und Einwanderer aus Ländern wie Deutschland, Italien oder auch Japan. Ihre Nachfahren, die heutigen Brasilianerinnen und Brasilianer, sind also in Bezug auf ihre Herkunft wie auch Kultur sehr vielfältig. Beispielsweise weisen die Kulturformen der heutigen Afrobrasilianerinnen und Afrobrasilianer noch immer viele Merkmale der afrikanischen Kulturen und des Kampfes gegen die Sklaverei auf. In den Religionen vermischen sich afrikanische Glaubenstraditionen mit Christentum (Candomblé und Umbanda), die Musik ist noch heute von afrikanischen Rhythmen geprägt, traditionelle Trachten (Baiana) gelten als Ursprünge der brasilianischen Karnevalskultur und die „Capoeira“ ist ein ehemaliger Kampftanz der Sklaven, der auch in Europa inzwischen sehr beliebt ist. (Foto: Capoeira, Foto: Afrobrasilianerin in Tracht (Baiana) und Karneval)



F3
b

Die vielen verschiedenen kulturellen Einflüsse in Brasilien machen sich auch in anderen Lebensbereichen deutlich bemerkbar. Das **Essen** unterscheidet sich nicht nur regional, sondern ist oftmals von der europäischen und afrikanischen Küche beeinflusst. Außerdem äußert sich die kulturelle Vielfalt auch in der **Sprache**: Die offizielle Landessprache ist brasilianisches Portugiesisch, jedoch existieren noch ca. 180 weitere Sprachen und Dialekte. Es haben sich bis heute sowohl einige indigene Sprachen, wie Guaraní oder Makú, erhalten. Auch werden die verschiedenen Muttersprachen von Einwanderinnen und Einwanderern gepflegt. So werden Deutsch und Italienisch beispielsweise noch von ca. 1,5 Millionen bzw. einer halben Million Brasilianerinnen und Brazilianern gesprochen. (Foto: Moqueca (Fisch mit Tomaten und Reis) und Kokosmilch)

Der Anteil der ca. 234 **indigenen Völker** an der Gesamtbevölkerung Brasiliens (194 Mio) beträgt nur ca. 0,5 Prozent. Die meisten leben in Städten, einige aber auch in Schutzgebieten im Urwald. Obwohl die Rechte der indigenen Ersteinwohnerinnen und Ersteinwohner durch die Verfassung garantiert sind, sehen sich viele von ihnen durch Landkonflikte, Abholzung und Umweltverschmutzung (z.B. durch den Einsatz von Chemikalien beim Abbau von Gold und anderen Metallen) oder auch eingeschleppte Krankheiten bedroht.

Brasilien hat eine schnell wachsende **Wirtschaft** mit Schwerpunkten auf Dienstleistungen und Industrie und ist heute u.a. führend in den Bereichen Erdöl, Bergbau, Auto- und Flugzeugproduktion. Zusätzlich konnte das Land in den letzten Jahren stark vom Rohstoffboom profitieren. Bei den exportierten Agrarrohstoffen handelte es sich vor allem um Soja und Zucker, bei den mineralischen Rohstoffen um Eisenerz.

Die Zeiten, in denen Brasilien als so genanntes Entwicklungsland galt, sind lange vorbei und es wird erwartet, dass das Land durch seine hohen Wachstumsraten wirtschaftlich wie politisch weiter an Einfluss gewinnt. Momentan steht Brasilien bezogen auf die Wirtschaftsleistung weltweit an sechster Stelle.

Die Lebenssituation hat sich für viele Menschen in Brasilien in den letzten Jahrzehnten verbessert; die Lebenserwartung ist gestiegen und die **Armut** gesunken. Allerdings gilt dies nicht für alle Regionen und Bevölkerungsgruppen gleichermaßen. Brasilien gehört zu den Ländern mit den größten regionalen und sozialen Ungleichheiten weltweit. Das bedeutet auch, dass von dem Wachstum einige Gruppen sehr stark und viele gar nicht profitieren. Rund 40% der Bevölkerung leben in prekären Umständen, 0,2% sogar in extremer Armut. Der größte Teil der armen Bevölkerung lebt auf dem Land und in den riesigen Armenvierteln der Großstädte, den favelas. Brasilien ist ein Land mit einer sehr hohen Kriminalitätsrate; dabei spielen Drogenhandel und mafiöse Bandenstrukturen in den favelas eine große Rolle. (Foto: Favela, Foto: Junge verkauft gefrorenen Fruchtsaft)

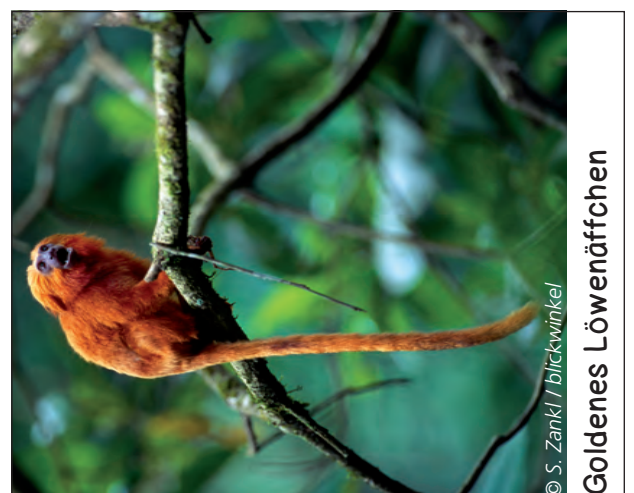
Faires Frühstück?!



F3
b

In Brasilien herrscht **Schulpflicht** und in den letzten Jahren ist die Einschulungsrate der 7 bis 14-Jährigen sogar auf über 97% angestiegen. Die staatlichen Schulen sind jedoch oft sehr schlecht ausgestattet und die Lehrerinnen und Lehrer nicht ausreichend qualifiziert. Das führt dazu, dass der Lernerfolg in vielen Fällen äußerst gering ist und die Zahl der über 15-Jährigen, die nicht lesen und schreiben können, weiterhin auf ca. acht Prozent geschätzt wird. Familien, die es sich leisten können, ermöglichen ihrem Kind daher den Besuch einer (teuren) Privatschule. (Foto: Kinder in der Schule)

Mit Blick auf die insgesamt 2.365 **Hochschulen und Universitäten** stellt sich die gegenteilige Situation dar: die kostenfreien staatlichen Universitäten, die nur zwölf Prozent aller Hochschulen ausmachen, genießen einen guten Ruf, wohingegen viele private Hochschulen (88%) qualitativ nicht den gleichen hohen Standard erreichen. Der Zugang zu den staatlichen Universitäten ist meist jedoch aufgrund ihres höheren Bildungsniveaus nur Absolventen einer teuren Privatschule möglich – oder denen, die die Kurse bezahlen können, die auf die Aufnahmeprüfungen vorbereiten.







Herstellung von Orangensaft

F4

Ihr braucht:

- Fotos
- Schilder
- ein großes Plakat
- etwas Klebeknete
- zwei Stifte

Ihr beschäftigt euch mit der **Herstellung von Orangensaft**. Lest euch die Aufgaben gut durch und bearbeitet sie gemeinsam:

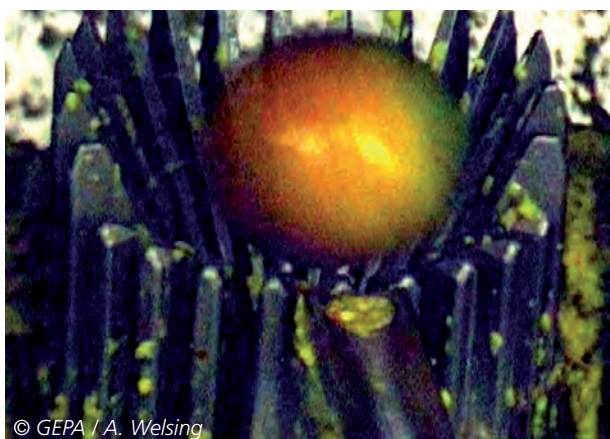
- 1.) Schaut euch die Fotos und die Schilder genau an!
- 2.) Legt die Fotos zusammen mit den passenden Schildern in die richtige Reihenfolge. Fragt nach der Lösung und überprüft euer Ergebnis. Klebt alles auf das große Plakat: Jetzt seht ihr den Produktionsweg vom Orangenbaum bis zur Saftpackung im Supermarkt!
- 3.) In welchen Ländern, glaubt ihr, wird aus dem Orangensaftkonzentrat Orangensaft hergestellt? Schreibt die Antwort mit auf das Plakat.

Markiert die Arbeitsschritte, die in den Ländern stattfinden, in denen die Orangen angebaut werden. Markiert die Schritte, die in den Ländern stattfinden, in denen die Orangen zu Saft verarbeitet werden.

Anbau und Blüte der Orangenbäume
Pflegen der Bäume
Ernte der Orangen
Transport der Orangen von den Plantagen
Waschen der Orangen
Sortieren der Orangen
Pressen der Orangen
Erhitzen des Saftes zu Konzentrat und Abfüllen in Fässer
Kühlen des Konzentrats

Transport zum Hafen
Transport mit dem Schiff
Mischen des Konzentrats mit Wasser
Abfüllen des Orangensaftes
Transport zum Supermarkt
Supermarkt
Prost!

Weg der Orangen Produktionsstationen im Bild



Die Fotos bitte ausschneiden und laminieren.

Weg der Orangen Produktionsstationen im Bild





Von der Orangenplantage zum Orangensaft

F4

C

Hintergrundinformationen

Brasilien

Orangen wachsen im Mittelmeergebiet, in den Subtropen und in den Tropen, zum Beispiel in Brasilien. Brasilien ist der größte Orangensaftproduzent weltweit. Hier werden die Orangen meist auf großen **Plantagen** angebaut. Zwischen Juli und Dezember werden die **Orangen** meistens per Hand **geerntet**. Dafür werden Leitern in die Orangenbäume gestellt. Die Plantagenarbeiterinnen und Plantagenarbeiter pflücken die Orangen und sammeln sie in ihren Umhängebeuteln. Die Ernte wird zu großen **Sortieranlagen** in der Nähe der Plantagen gebracht. Dort werden die Orangen, aus denen Saft für Europa und die USA hergestellt wird, von den Orangen, die für den Verzehr und für die Produktion von Orangensaft im Anbaugebiet bestimmt sind, getrennt.

Die für das Ausland bestimmten Orangen werden in großen Pressereien zu Saft **gepresst**. Dann wird der frische Orangensaft auf circa 50 bis 60 Grad Celsius **erhitzt**. Durch das Erhitzen verliert der Saft Wasser und es entsteht konzentrierter Saft. Das entstandene **Konzentrat** spart Platz beim Transport ins Ausland. Jedoch verliert der Saft beim Erhitzen auch seine wichtigen Vitamine. Bis zum Weitertransport wird das Konzentrat in Kühlhäusern **eingefroren**.

Im Hafen wird das Orangensaftkonzentrat später auf Schiffe verladen. Die Saftblöcke werden in gefrorenem Zustand nach Europa, zum Beispiel nach Deutschland, transportiert.

Deutschland

In Deutschland kommt das gefrorene Orangensaftkonzentrat im Hafen an und wird dort in großen Kühlbehältern zwischengelagert. Von hier aus werden die Saftersteller im ganzen Land von Tanklastwagen mit dem Konzentrat beliefert. Um aus dem Konzentrat Saft herzustellen werden die Blöcke **aufgetaut** und mit Wasser sowie den zuvor verloren gegangenen Vitaminen **vermischt**. Aus einem Kilo Konzentrat erhält man etwa 5,5 Liter Orangensaft. Nachdem der Saft in Flaschen oder Tetra Packs **abgefüllt** wurde, **transportieren** ihn Lastwagen vom Saftersteller direkt zu den Supermärkten. Hier können wir den Orangensaft dann kaufen.

Faires Frühstück?!



F4
d

Weg der Orange

Produktionsstationen in Bild und Text – LÖSUNG

1) Anbau und Blüte der Orangenbäume



2) Pflegen der Bäume



3) Ernte der Orangen



4) Transport der Orangen von den Plantagen



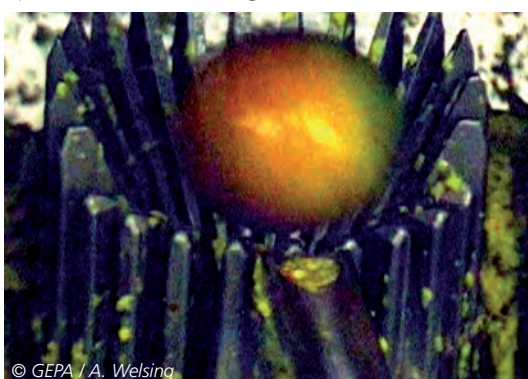
5) Waschen der Orangen



6) Sortieren der Orangen



7) Pressen der Orangen



8) Erhitzen des Saftes zu Konzentrat und Abfüllen in Fässer





F4
d

9) Kühlen des Konzentrats



10) Transport zum Hafen



11) Transport mit dem Schiff



12) Mischen des Konzentrats mit Wasser



13) Abfüllen des Orangensaftes



14) Transport zum Supermarkt



15) Supermarkt



16) Prost!



Faires Frühstück?!



F5 Handel von Orangensaft

Ihr braucht:

- eine Orangensaftpackung (in Stücken)
- Schilder
- eine Orangensaftpackung (ganz)
- eine Schere

Ihr beschäftigt euch mit dem **Handel von Orangensaft**.

Lest euch folgende Aufgaben gut durch und bearbeitet sie gemeinsam:

- 1.) Was denkt ihr, wer wie viel an einem Liter Orangensaft für 1,42 Euro verdient? Ordnet die Stücke der Orangensaftpackung den verschiedenen Bereichen zu und kontrolliert eure Lösung.
- 2.) Schaut euch die Verteilung noch einmal genau an. Was fällt euch auf? Was ist eure Meinung dazu?
- 3.) Wie würdet ihr das Geld verteilen? Zerschneidet und beschriftet für eure Aufteilung die andere Orangensaftpackung.

Produktionsbereiche

Wo bleibt das Geld für eine
Tüte Orangensaft?

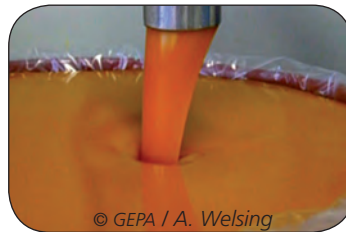


© burnedcamera / Fotolia.com

Orangenanbau, Orangenernte und
Herstellung von Orangensaftkonzentrat



© David Boucherie



© GEPA / A. Welsing

Schiffstransport und Zölle



© Hasenpusch Photo

Produktionsbereiche

Orangensaftfirma



Orangensaftherstellung



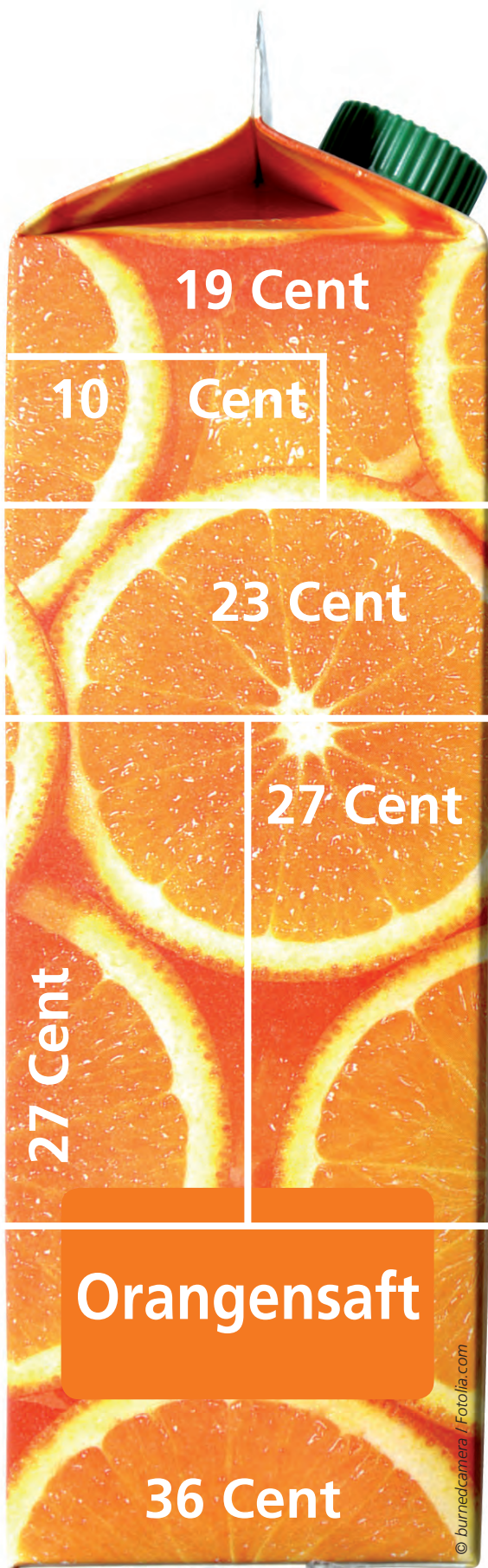
Supermarkt



Mehrwertsteuer



Wo bleibt das Geld für eine Tüte Orangensaft?



Die Orangensafttüte bitte ausschneiden, entlang der weißen Linien zerschneiden und laminieren.



LÖSUNG: Wo bleibt das Geld für eine Tüte Orangensaft?

F5
C

Orangenanbau, Orangenernte und Herstellung von Orangensaftkonzentrat	19 Cent
Schiffstransport und Zölle	10 Cent
Orangensaftfirma	27 Cent
Orangensaftherstellung	27 Cent
Supermarkt	36 Cent
Mehrwertsteuer	23 Cent



Kostenaufteilung nach Produktionsbereichen
„Orangensaft aus Konzentrat“
Hintergrundinformationen

	Konventioneller Handel		Fairer Handel	
	1 l qualitativ hochwertiger Orangensaft, Orangen aus Brasilien, Mexico oder USA (Florida)* Verkaufspreis 1,42 Euro/l (Flasche)		1 l GEPA-Orangensaft, Orangen aus Brasilien** Verkaufspreis 1,69 Euro/l (Karton)	
	Absolute Kosten in Cent	% des Verkaufspreises	Absolute Kosten in Cent	% des Verkaufspreises
Orangenanbau, Orangenernte und Herstellung von Orangensaftkonzentrat, Transport zum Hafen	19	13,38 %	40	26,04 %
Lizenzgebühr Fair Trade	entfällt		4	
Schiffstransport und Zölle Seefracht bis Rotterdam und EU-Einfuhr-Zoll	10	7,05 %	13	7,69 %
Orangensaftfirma inklusive Vertrieb etc.	27	19,01 %	15	8,88 %
Orangensaftherstellung Transport zur Fabrik, Verarbeitung, Zutaten, Abfüllen, Verpackung, Transport zum Händler, Grüner Punkt	27	19,01 %	30	17,75 %
Einzelhandel	Supermarkt 36	25,35 %	Weltladen 40	23,67 %
Mehrwertsteuer 19%	23	16,20 %	27	15,97 %

* Angaben eines deutschen Fruchtsaftherstellers, August 2011
** nach GEPA, September 2011

Die Kalkulation kann nur ungefähre Werte abbilden. Der Preis für das Orangensaftkonzentrat unterliegt starken Schwankungen. Neben der Höhe der ausgezahlten Löhne und dem Herkunftsland ist er u.a. abhängig vom Dollarkurs und Weltmarktpreis und nicht zuletzt auch von den Energiekosten für den Transport.

Faires Frühstück?!



F5
d

Wie würdet ihr das Geld für eine
Tüte Orangensaft verteilen?





F6

Interviewfragen

Ihr seid Reporterinnen und Reporter. Findet die Antworten zu den Fragen heraus. Wenn ihr nicht mehr weiter wisst, fragt die Kinder an den Ständen.

Bananen

1. Wie kommen die Bananen nach Deutschland? Welche Farbe haben sie dann?

2. Wer verdient am wenigsten Geld an einer Banane?

3. Auf welchem Kontinent liegt Costa Rica?

4. Warum wachsen Bananen nicht bei uns?

5. Gibt es etwas, das du mit Carlos gemeinsam hast?

* Was ich sonst noch zum Thema Bananen herausgefunden habe:



F8

Schokolade

1. Wie ist das Klima in Ghana?

2. Aus welchem Teil der Kakaopflanze wird Schokolade gemacht?

3. Welche Arbeitsschritte auf dem Weg zur Schokoladentafel finden im Anbaugebiet statt?

4. In welchen Ländern wird besonders viel Schokolade gegessen?

5. Was macht Tante Ashanti?

* Was ich sonst noch über Schokolade herausgefunden habe:

Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es bei Schokolade, Bananen und Orangensaft? Schreibe deine Antwort auf.
